September - November | 2023

Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach

Unter anderem mit diesen Themen:

Einladung zum Missionsabend– und Gottesdienst Seite 15

Sommerfest der KiTa Seiten 34-35

IMPRESSUM

Beiträge für diese Ausgabe:
Alexandra Bechtum, Bettina Bechtum, Pfr. Friedrich-Wilhelm Bieneck, Holger-Jörn Becker-von Wolff, Helge Gliß, KiTa-Team

Gestaltung:	Sonja Leuthäusel
Auflage:	900
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Grafiken:	N. Schwarz©GemeindebriefDruckerei.de und www.Gemeindebrief.evangelisch
Fotos:	privat

Austräger/innen in Breitscheid:

Bechtum, Elisabeth	Klös, Sieglinde	Thielmann, Hilde
Elste, Renate	Petry, Steffi	Trutz, Karin
Haupt, Ursula	Schumann, Rosel	Winkel, Hildegard
Henn, Anna	Thielmann, Andrea	Zeiler, Helma
Jung, Marlis	Thielmann, Christel	
Klaas-Schöler, Renate	Thielmann, Emmi	

Austräger/innen in Medenbach:

Deis, Johannes	Schröder, Elge	Zint, Bärbel
Diehlmann, Claudia	Wagner, Sabine	
Moos, Dagmar	Weyel, Imtraut	

Verantwortlich:
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach Adresse
Gemeindebüro: Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
Telefon: (02777) 233, E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de
Konto der Kirchengemeinde:
IBAN: DE06 5165 0045 0000 1574 04
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)

Jesus Christus spricht: MATTHÄUS 16,15

»Wer sagt denn ihr, dass ich sei?«

Monatsspruch SEPTEMBER 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

macht es denn Sinn, eine Frage, die Jesus seinen Schülern damals gestellt hat, Menschen heute im Jahr 2023 zum Nachdenken für einen ganzen Monat mitzugeben? Sollte man nicht lieber die Antworten der Menschen um Jesus herum für einen Monatsspruch auswählen? Dann könnte man doch darüber nachdenken und überlegen, ob man das auch so sieht. - Jetzt ist jede und jeder einzelne sozusagen „gezwungen“, eine eigene Antwort zu finden. - Das ist wahrscheinlich gewollt und es ist wirklich wichtig.

Tatsächlich bin ich überzeugt, dass Deine Antwort darauf, wer Jesus ist - konkret: wer Jesus für dich ist, - die wichtigste (!) Antwort Deines Lebens sein wird. Sie gibt Deinem Leben ein Vorzeichen. Wie in der Musik verändert dieses Vorzeichen die Melodie Deines Lebens entscheidend. Mit Deiner Antwort kann Dich eine tiefe Hoffnung erfassen. Jesus ist eine einzigartige Person, dass wird allein daran deutlich, dass man weltweit die Jahre nach ihm zählt.

Du kannst Deine Antwort nicht googeln, sondern Du musst sie für Dich persönlich finden und geben. Es gab damals zur Zeit, als Jesus auf der Erde lebte ganz unterschiedliche Aussagen dazu, wer Jesus sei. Und das ist auch heute nicht anders.

Mit Absicht nenne ich die verschiedenen Ansichten über die Person Jesu hier nicht. Es ist am klügsten, selbst zu forschen. Das macht man am besten in der Heiligen Schrift. Sie ist die Urquelle aller Information über den Sohn Gottes. Die vier Evangelien im Neuen Testament sind wahre Fundgruben und voller Hinweise darüber, wer Jesus ist.

Aber im Evangelium des Johannes kannst Du zusätzlich lesen, wer Jesus für Dich sein möchte.

Man kann mit dieser Frage „Wer ist Jesus für Dich?“ eine spannende Familienbefragung starten und man kann diese Frage natürlich auch mit Freundinnen und Freunden diskutieren. Jesus ist es allemal wert, ihm Zeit zu schenken. Wie gesagt, es ist ohne Zweifel die wichtigste Frage Deines Lebens, weil Deine Antwort im wahrsten Sinne des Wortes von ewiger Bedeutung für Dich sein wird.

Will der Pfarrer nicht zum Schluss wenigstens noch schreiben, wer Jesus für ihn ist? Das macht er an vielen anderen Stellen klar und deutlich. Heute ist Deine Meinung gefragt! Ich wünsche Dir eine gesegnete Nachdenkzeit und gute Gespräche.

Ihr Pfarrer
Friedrich-Wilhelm Bieneck

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

allen Gemeindegliedern,
die in der Zeit vom
01.09. - 30.11.2023
70 Jahre und älter werden

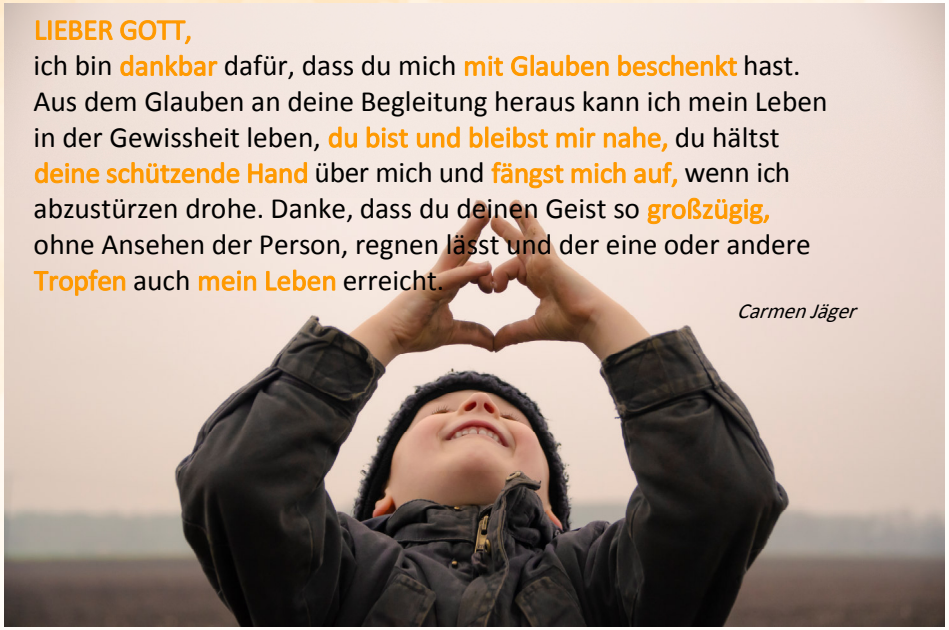
IN BREITSCHEID:

September

Oktober

November

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen.“
Jesaja 54,10



LIEBER GOTT,
ich bin dankbar dafür, dass du mich mit Glauben beschenkt hast. Aus dem Glauben an deine Begleitung heraus kann ich mein Leben in der Gewissheit leben, du bist und bleibst mir nahe, du hältst deine schützende Hand über mich und fängst mich auf, wenn ich abzustürzen drohe. Danke, dass du deinen Geist so großzügig, ohne Ansehen der Person, regnen lässt und der eine oder andere Tropfen auch mein Leben erreicht.

Carmen Jäger

IN MEDENBACH:

September

Oktober

November

WIR TRUGEN ZU GRABE:

In Breitscheid:

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns mit seinem Geist reich beschenkt und uns durch Christus Zugang zu seiner himmlischen Welt gewährt.“ Epheser 1, 3

HERZLICHE EINLADUNG zum Gottesdienst am EWIGKEITSSONNTAG, 26. November 2023,

9.30 UHR IN BREITSCHEID
11.00 UHR IN MEDENBACH

ES WURDEN GETAUFT:

In Breitscheid:

ES WURDEN GETRAUT:

In Breitscheid:

In Herborn:

DANKEN FÜR

… den Flug der Schwalben und den Gesang des Gartenrotschwanz.

… das Glitzern der Tautropfen auf dem satten Grün des Grases.

… die Wolken, wenn sie viele interessante Gestalten an den Himmel malen.

… das Spiel des Windes im wogenden Kornfeld.

BITTEN FÜR

… die Bauersleute, die emsig von früh bis spät auf dem Acker und im Stall allen gängelnden EU-Verordnungen trotzend für unser aller Nahrung sorgen.

… die Bäckersleute, die, während wir schlafen, unser Brot und die Frühstücksbrötchen formen und in den Ofen schieben.

… die, die sich der Lüge nicht beugen, obwohl sie dafür Unverständnis oder gar Hass erfahren.

… die, die müde und verzweifelt nach Licht am Horizont ausschauen.

UNSERE KONFIRMANDINNEN & KONFIRMANDEN

v. links nach rechts:

WOZU KIRCHENSTEUER?

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Informa-tion rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch -finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u. a. um Videomaterial ergänzt.

Der Großteil der Kirchensteuer geht an die Kirchengemeinden und wird vor Ort für die Gemeindearbeit sowie soziale Projekte eingesetzt. Zum Beispiel für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten. Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jede Landeskirche selbst. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwendung aufteilt – je nach Landeskirche geringfügig -variierend

Bethel

Kleidersammlung für Bethel

In der Zeit vom **04. - 09.09.2023** können die Altkleidersäcke für Bethel in Breitscheid im Gemeindehaus und in Medenbach bei Käthe Nicodemus, Hauptstr. 5, jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr abgegeben werden.

- Was kann in den Kleidersack?
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt.

- Nicht in den Kleidersack gehören:
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein– und Elektrogeräte.

- Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
V. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel,
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Tel. 0521 144-3779

Instrument des Jahres 2021 Orgel
Orgel-Ausflug
Sonntag,
10. September 2023
im Ev. Dekanat an der Dill
Anlässlich des
Tages des offenen Denkmals
bzw. Tag der Orgel
Sinn-Fleisbach 16 Uhr
Dekanatskantorin Andrea Zerbe
Herborn-Merkenbach 17 Uhr
Kirchenmusikerin Miyoung Jeon
Herborn Stadtkirche 18 Uhr
Kirchenmusikerin Regina Zimmermann-Emde
Eintritt frei!
Mehr Informationen unter
www.ev-dill.de
Evangelisches Dekanat an der Dill
www.ev-dill.de

Herzliche Einladung zum

Missionsabend

SAMSTAG, 16.09.2023 | 18.30 UHR
im Ev. Gemeindehaus in Breitscheid

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Missonsgottesdienst

SONNTAG, 17.09.2023 | 10.00 UHR
in der Ev. Kirche in Breitscheid.
Wir feiern den Gottesdienst als gemeinsamen Kirchspiel-Gottesdienst, deswegen wird an diesem Sonntag in Medenbach kein separater Gottesdienst angeboten.

Kurt Herrera ist Referent für Kirchenentwicklung und ökumenische Zusammenarbeit mit den Ländern Peru und Brasilien.
Mitten in unseren umwälzenden kirchlichen Veränderungen kann der Blick darauf, wie Christen in Südamerika im Vertrauen auf Jesus Christus miteinander leben und handeln inspirierend und ermutigend sein.

Herzliche Einladung zum

Erntedank-Gottesdienst

am 24. September
Breitscheid | 9.30 Uhr
(Familiengottesdienst mit KiTa)

am 15. Oktober
Medenbach | 11.00 Uhr

Die Kollekte des jeweiligen Erntedank-Godi ist für „Brot für die Welt"

Erntedank

Gott wickelt seinen Segen ein.
Als sei es ein Geschenk für
jemanden, der ihm am Herzen liegt.
Sorgsam verpackt er seine Gaben.
Nicht in Papier, sondern in Farben und Duft.
So schmückt er die Schöpfung aus
Mit seiner Fantasie.
Apfelblüten zum Beispiel.
Zarte Farben an knorrigen Ästen.
Was vor kurzem noch kahl war,
erscheint in einem neuen, festlichen Gewand.
Und wie schön im Spätsommer die Früchte sind.
Von weitem schon leuchten die Äpfel einem entgegen.
Später schmiegt einer sich glatt und glänzend in meine Hand.

Tina Willms

Evangelisches Dekanat an der Dill
www.ev-dill.de

Siegfried Fietz
& Oliver Fietz in Konzert

Freitag, 20. Oktober 2023
19.30 Uhr Bürgerhaus Burg

Eintritt 10 Euro VK // 12 Euro AK

Vorverkauf bei
Schlossbuchhandlung Herborn
Buchhandlung Rübezahl Dillenburg
Buchhandlung Kreck Dietzhölztal

Veranstalter: Dekanatsfrauenteam im Evangelischen Dekanat an der Dill
www.ev-dill.de

Dazu laden wir alle Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten und Freunde der Kinder herzlich ein.
Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Tod des Kindes zurückliegt oder ob Sie z.B. um ein ungeborenes Kind trauern.
Nähere Infos unter 02779-911804 (Karin Jäkel)
oder 02680-988361 (Maike Graf-Raich).

Sünde ist die Verstrickung in **Unglauben**, **Hoffnungslosigkeit** und **Hass**.

Buße ist die Aussicht auf

GLAUBEN
Hoffnung
und Liebe

Diese Orientierung will uns der Buß- und Bettag geben.

Bischof Wolfgang Huber

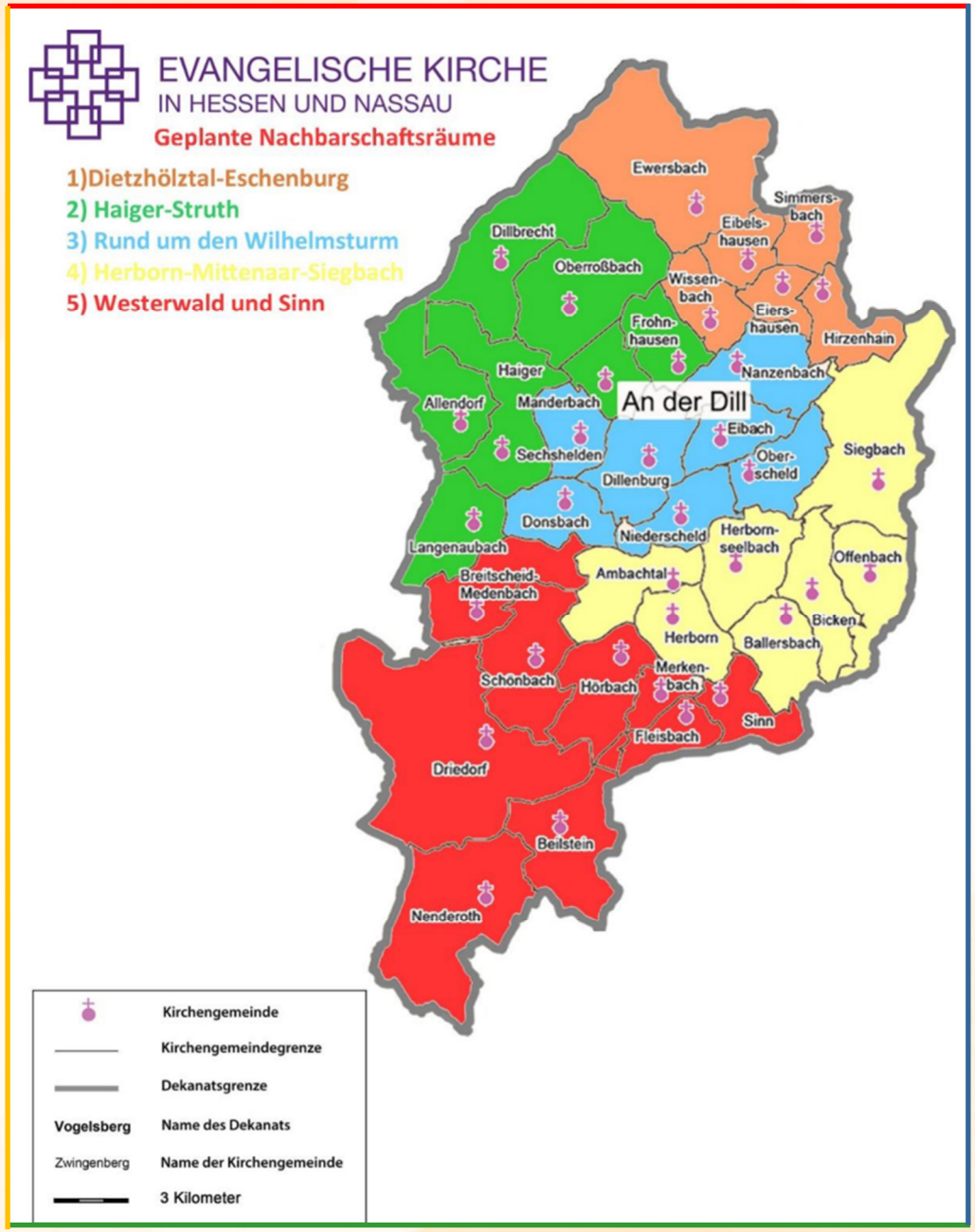
ekhn2030 - Mit der äußeren Reform auch die innere Erneuerung in Angriff nehmen

Sie wissen und haben schon davon gelesen, dass die Landeskirche (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) derzeit eine Kirchenreform durchführt. Alle sind involviert: Die Kirchenvorstände, die Synoden, die Dekanate, die Kirchenverwaltung. Viel Manpower, wie man neudeutsch sagt. Es handelt sich um eine großangelegte Gebiets-, Gebäude- und Personalreform. Die Landeskirche plant mit diesem Reformprozess die Zukunft. Sie antwortet mit der Reform „ekhn2030“ auf die immensen Kirchenaustritte der letzten 20 Jahre. Kurz: Viel weniger Kirchenmitglieder bedeutet weniger Personal und weniger Gebäude.

In dem Schaubild sehen Sie die voraussichtlich neue Struktur für unsere Region. Die Herbstsynode des Dekanats an der Dill wird/muss die Kirchengemeinden voraussichtlich in fünf größere Gebiete (sogenannte Nachbarschaftsräume) zusammenfassen. Jedes dieser Gebiete erhält eine begrenzte Anzahl an Pfarrstellen und je eine Stelle für eine/n Kirchenmusiker/in und eine Person mit gemeindepädagogischer Ausbildung.

Die Pfarrerperson wohnt also noch im Ort, ist aber für mehrere Orte des Gebietes verantwortlich. Oder sie wohnt eben im Nachbarort, vielleicht aber auch zwei Orte weiter. Für jeden der fünf Großräume wird es ein gemeinsames Büro (eine Zeitlang möglicherweise auch zwei Büros) geben.

Was sagen Sie dazu? Ich kann es mir denken: Sie sind enttäuscht. Sie haben der Kirche die Treue gehalten, all die Jahre. Sie haben so eine Kirche nicht gewollt. Das war früher viel besser. Wir haben uns doch immer für die Kirche eingesetzt.
Wie soll das werden? Da gehen doch bald alle davon…


EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
Geplante Nachbarschaftsräume
1)Dietzhölztal-Eschenburg
2) Haiger-Struth
3) Rund um den Wilhelmsturm
4) Herborn-Mittenaar-Siegbach
5) Westerwald und Sinn
Ewersbach
Simmers-bach
Eibels-hausen
Dillbrecht
Oberroßbach
Wissen-bach
Eiers-hausen
Frohn-hausen
Hirzenhain
Nanzenbach
Haiger
Allendorf
Manderbach
An der Dill
Eibach
Sechshelden
Ober-scheld
Siegbach
Dillenburg
Donsbach
Niederscheld
Herborn-seelbach
Langenaubach
Offenbach
Breitscheid-Medenbach
Ambachtal
Bicken
Herborn
Ballersbach
Schönbach
Hörbach
Merken-bach
Sinn
Fleisbach
Driedorf
Beilstein
Nenderoth
Kirchengemeinde
Kirchengemeindegrenze
Dekanatsgrenze
Vogelsberg
Name des Dekanats
Zwingenberg
Name der Kirchengemeinde
3 Kilometer

Aber wohin gehen wir? Weite Wege zu Kirchen in anderen Orten? - Die Alten wohl eher weniger. Und die Jüngeren werden sehen, ob sie sonntags (wie alltags zur Arbeit) erneut ins Auto steigen. Herausfordernd, aber möglich! Oder gehen wir in den inneren Rückzug? - Da bleibt man allerdings einsam. Und online lässt sich Gemeinschaft auch nicht (gut) herstellen.

Es ist meines Erachtens notwendig, dass wir den äußeren Kirchenreformprozess mit einem inneren geistlichen Prozess begleiten. Eine geistliche Gemeindeerneuerung spätestens jetzt. Diese fängt bei der und dem Einzelnen an. Wir dürfen uns in der Gemeinde auf die biblische Grundlage von christlicher Gemeinde beziehen. Danach gilt, es bildet sich Gemeinde um Jesus Christus. Er ist das Haupt, wir sind die Glieder. Das Bild vom Körper ist sehr anschaulich. Gemeinde ist ein lebendiger Organismus, darin wirken Menschen mit unterschiedlichen Begabungen zusammen. Alle wirken mit. Kein Körperteil lebt für sich allein. Alle sind aufeinander angewiesen.
Im Neuen Testament, im 1. Korintherbrief, Kapitel 12, ist das anschaulich beschrieben. Es geht nicht um ein: Wir schaffen das! - Ich bete für ein geistliches Aufwachen. Wir Christenmenschen dürfen mit Jesus Christus als unserem lebendigem Herrn rechnen. ER schafft und wir werden von IHM mitgenommen.

Aber wie kann das aussehen? - Jesus folgte selbst dem Weg, den er uns im Vaterunser-Gebet aufgezeigt hat: Heilige den Namen Gottes. Lebe in der Erwartung des Reiches Gottes. Komm zur Ruhe, um den Willen Gottes zu hören, und dann tue, was Gott von dir will. Vertraue täglich darauf, dass Gott dein Versorger ist. Nimm deine Schuld vor Gott ernst und bekenne sie IHM. Bitte in konkreter Weise um Vergebung. Mit seiner Vergebung im Rücken sei auch Du bereit, der und dem zu vergeben, die an dir schuldig geworden sind.

Wenn Sie durch den Ort gehen und nach dem Gebet fragen, das Jesus die Gemeinde gelehrt hat, werden viele sagen: Das Vaterunser kenne ich. Die meisten werden es sogar auswendig sprechen können. Fragen Sie jedoch weiter: Lebst du Tag für Tag und Stunde für Stunde auch inwendig mit diesem Gebet? Es werden wenige sein, die das bejahen. Die meisten werden Sie irritiert

ansehen. Es ist doch nur ein Gebet, werden sie denken. Es mag schön sein, aber es ist weltfremd. Es passt nicht für mein reales Leben. -
Jesus war anderer Meinung und alles andere als weltfremd. Niemand hat diese Welt so gut verstanden und durchschaut wie er. Niemand hat die Welt so geliebt wie er. Warum sollte Jesus also zu einem Gebet anleiten, das nicht in unseren Alltag passt?

Jesus weiß um die Wirklichkeit Gottes. Darum rechnet er zu jeder Stunde mit der Wirklichkeit des lebendigen Gottes. Den Namen Gottes zu heiligen, bedeutet, Gott als Majestät zu ehren. Täglich. Stündlich. Gott als Majestät zu ehren, hilft dazu, Gemeinde als die eine Braut von Jesus zu erkennen. Sie lebt mit ihm und baut unter seiner Leitung und Führung mit am Reich Gottes. Frieden und Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Vergebung gedeihen unter seiner Herrschaft. Als Gemeinde sind Sie und ich und alle, die Christus als ihren Herrn anerkennen, ein verantwortlicher Teil in Gottes Zukunftsplan. Synoden können Menschenplänen verpflichtet sein. Du aber erkenne, was Gott für dein Leben plant und welche Aufgabe ER dir in seinem Reich, in seiner Gemeinde vor Ort zugedacht hat. Niemand bleibt ohne Aufgabe bei Gott.
Sie zögern? Ist da etwas im Argen? Muss etwas geklärt und vergeben werden? Klärung ist gut. Wir dürfen aus der Vergebung leben und können miteinander zur Ehre Gottes wirken.

Ihr Pfarrer
Friedrich-Wilhelm Bieneck

HIOB 9,8–9

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des **Meers.** Er macht den Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion** und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens.

Monatsspruch **NOVEMBER 2023**

„WARUM ZIRPT EIN GRASHÜPFER?“, „HABEN ALLE INSEKTEN BEINE?“ UND „WIE GUT KANN SICH EINE STABSCHRECKE TARNEN?“

Diese und andere spannende Fragen haben Vorschulkinder der Evangelischen Kindertagesstätte Breitscheid im Rahmen der „Experimenten AG“ mit ihren Erzieherinnen J. Bender und E. Klass klären können. Besondere Unterstützung erfuhren die Kinder durch fachliche und informative Erklärungen des Biologen Dr. Jan Scherberich (Uni Gießen).
Das Gehörte wurde praktisch erlebbar, indem viele Insekten aus nächster Nähe beobachtet werden konnten. Nachdem der angemessene Umgang mit den Lebewesen besprochen wurde, durften die Kinder einige Insekten auf die Hand nehmen und so beispielsweise spüren, wie es sich anfühlt, wenn eine Raupe über die Hand kriecht oder eine Stabheuschrecke über den Arm läuft. Sehr beeindruckend waren die gut getarnten Stab- und Blattheuschrecken, sowie die besonders große Gespenstschrecke „Wandelnde Bohne“.

Ein großer Dank gilt Dr. Jan Scherberich, der durch zahlreiche interessante Informationen und vor allem mit dem zur Verfügung gestellten, lebendigen Anschauungsmaterial für viele faszinierende Kinderaugen gesorgt hat. *KiTa-Team Breitscheid*

50 Jahre nach unserer Konfirmation im Jahre 1973 trafen wir uns am 2. Juli 2023 in der Breitscheider Kirche, um den Gottesdienst der goldenen Konfirmation zu feiern.

Da Pfr. Schmid damals seine 3 Söhne zusammen konfirmieren wollte, hat er kurzer Hand 2 Jahrgänge konfirmiert. Dazu kamen noch 6 Medenbacher, so dass wir mit 22 Goldkonfirmanden von Pfarrer Bieneck eingesegnet wurden.

Beim anschließenden Mittagessen auf der der „Hub“ konnten wir dann bis in den Nachmitmittag hinein alte Erinnerungen austauschen und gute Gespräche haben.

Ja, es war ein schöner Tag.

Helge Gliß

Neue Laien für die Verkündigung

Nach mehr als zwei Jahren Ausbildung sind Christa Kayser, Kerstin Möller, Tim Schwehn und Isabelle Schreiber für den Prädikantendienst bevollmächtigt worden. Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer überreichte den drei Prädikantinnen und dem einen Prädikanten in der Evangelischen Kirche Ballersbach die Urkunden.

Neben Pfarrerinnen und Pfarrern werden Gottesdienste in der Evangelischen Kirche regelmäßig auch von Lektoren und Prädikantinnen geleitet. Nach dem Verständnis der evangelischen Kirche sind nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern alle Christinnen und Christen aufgerufen, das Evangelium zu verkündigen. Der ehrenamtliche Dienst von Lektorinnen und Prädikanten ist Kennzeichen des evangelischen Profils. Prädikantinnen und Prädikanten feiern mit der Gemeinde Gottesdienst, darüber hinaus dürfen sie auch taufen und Abendmahl feiern. Die Verkündigung von Laien ist eine wirkliche Bereicherung für die Gemeinden.

Der jetzt abgeschlossene Prädikantenkurs begann in Fortsetzung des Lektorenkurses - dieser endete im Dezember 2019 - nach der ersten Coronaunterbrechung im Spätsommer 2021. Die Treffen waren im Regelfall einmal im Monat am Samstag an wechselnden Orten, um so auch die Praktikumsgemeinden kennenzulernen. Mit der Einreichung zweier Gottesdienste beim Zentrum Verkündigung und den Stellungnahmen der Ausbilder und der jeweiligen Mentoren fand das Modul "Prädikantenausbildung" nun seinen Abschluss mit einem feierlichen Gottesdienst in Ballersbach.

Die Predigt hielt Dekan Roland Jaeckle. Den Gottesdienst gestalteten Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer unter Mitwirkung der Ausbilder Pfarrer Ralf Arnd Blecker und Pfarrer Roland Friedrich (beide Ev. Dekanat an der Dill) sowie Pfarrerin Konstanze Buddruss (Ev. Dekanat an der Lahn). Für den Dienst als Prädikantinnen sowie als Prädikant beauftragt wurden Christa Kayser (Ev. Dekanat an der Lahn) und Kersin Möller, Isabell Schreiber sowie Tim Schwehn (alle Ev. Dekanat an der Dill).

Neuer Kurs startet im Herbst 2023

Ein neuer Lektorenkurs, der von einem Pfarrteam aus der Region geleitet wird, beginnt im November 2023. Der Kurs richtet sich an Menschen, denen das Wort Gottes wichtig ist

und die gerne Gottesdienst mit der Gemeinde feiern. Lektorinnen und Lektoren leiten Gottesdienste, verfassen die Predigt aber nicht selbst, sondern arbeiten mit Lesepredigten, die für jeden Sonntag zum Beispiel vom Zentrum Verkündigung zur Verfügung gestellt werden. Das erfolgreiche Absolvieren eines Lektorenkurses ist die Voraussetzung dafür, den darauf aufbauenden Prädikantenkurs zu besuchen. Der Lektorenkurs dauert etwa ein Jahr und besteht aus Kurstreffen und begleiteten Einsätzen in einer Praktikumsgemeinde.

Im Evangelischen Dekanat an der Dill werden Pfarrer Roland Friedrich (Bicken) und Pfarrer Ralf Arnd Blecker (Dillenburg) gemeinsam mit Pfarrerin Konstanze Buddruss (Weilmünster, Dekanat an der Lahn) im Herbst den neuen Kurs für angehende Lektoren und Lektorinnen begleiten. Ein erstes Treffen ist für Mittwoch, 8. November 2023, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Sechshelden (Kirchberg 25, 35708 Haiger-Sechshelden) geplant. Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich schon jetzt im Evangelischen Dekanat an der Dill zu melden.

» **Weitere Informationen** gibt es bei Dekan Andree Best (Telefon 02772 / 58 34-230) oder beim Ausbildungsteam: Pfarrer Ralf Arnd Blecker (Telefon 02771 / 81 91 878), Pfarrer Roland Friedrich (Telefon 02772 / 92 30 505) oder Pfarrerin Konstanze Buddruss (06472 / 911 0 66).

Text und Foto:
Holger Jörn Becker- von Wolff

Vorne (v.l.n.r.): Isabell Schreiber, Tim Schwehn, Kerstin Möller (Dekanat an der Dill), Christa Kayser (Ev. Dek. a.d. Lahn).
Hinten (v.l.n.r.): Pfrin. Konstanze Buddruss, Pfarrer Ralf Arnd Blecker, Pröpstin für Nord-Nassau Sabine Bertram-Schäfer, Pfr. Roland Friedrich

Entenjagd des CVJM im Freibad Medenbach

Bei Temperaturen von über 30 Grad und herrlichem Sonnenschein war die Ausgangslage über und im Wasser perfekt für die Jagd mit Schlauchbooten auf die gelben Plastik-Enten im Freibad Medenbach. Andreas Wagner freute sich über die zahlreichen Besucher, die er als 1. Vorsitzender begrüßte. Für den Wettkampf in Zweier- und Dreier-Gruppen meldeten sich 16 Teams mit unglaublich kreativen Teamnamen wie Seepferdchenbande, Die wilden Piranhas oder Gummientenbande. Die jüngsten Teilnehmer waren mit Schwimmärmeln ausgerüstet und nach oben gab es keine Altersgrenze.

Bevor sie in die Boote steigen konnten, galt die Aufmerksamkeit der Andacht der Vorsitzenden des CVJM Kreisverbandes. Kristin Hermann konnte mit ihrem Glaubensimpuls alle Zuhörer erreichen. Nun waren die Teams in den Startlöchern, um ihr Tagesziel, den Sieg, zu erreichen. Durch die Wettkämpfe führten souverän Finn Theiß und Leon Fünders. Die jeweils zwei Boote starteten auf Kommando und mussten alle, auf dem Wasser weit verteilten, Enten einsammeln. Die Auswertung zeigte - oft auch nur sehr knapp - wer der Sieger dieser Runde war. Als Moderator überzeugte David Moos vom Start an bis zur Siegerehrung. Nach einem weiteren kompletten Durch-

Entenjagd des CVJM im Freibad Medenbach

gang stand das Siegerteam fest: Die Duckhunters, bestehend aus Jan, Jasper und Jannis. Sie durften sich als Erste etwas vom reich gefüllten Tisch mit Preisen aussuchen. Traditionell bekommt jeder Teilnehmer einen Preis, den er sich selbst aussuchen darf. Für die zahlreichen Zuschauer wurden Hamburger und Würstchen zubereitet und als Zugabe konnte man sich am Kuchenbuffet oder mit Waffeln belohnen. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Breitscheider Jungschar auch am Start war. Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung des CVJM in dem wunderschönen Medenbacher Freibad.

Allen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Aktion unterstützt haben, danken wir ganz ♥ lich!

Alexandra Bechtum

Laos: Behörden fordern Christen zu Glaubensabsage auf

(Open Doors, Kelkheim) – Eine christliche Familie im Süden von Laos wurde von den Behörden verhört und dabei aufgefordert, ihrem Glauben an Jesus abzusagen. Dies ist kein Einzelfall. Open Doors beobachtet, dass die Behörden im Land zunehmend restriktiv gegen Christen vorgehen.

Eine christliche Familie in Laos beim gemeinsamen Gebet

Rund vier Millionen der knapp 7,5 Millionen Einwohner in Laos sind Anhänger des Buddhismus, weitere 3,1 Millionen folgen ethnischen Religionen. Etwa 207.000 Menschen (2,8 %) glauben an Jesus Christus. Die Evangelische Kirche von Laos (LEC) ist zwar offiziell anerkannt, doch die meisten Gemeinden haben keine festen Gebäude. Ihre Gottesdienste feiern sie deshalb heimlich in Privathäusern. Diese stuft die kommunistische Regierung aber als „illegale Versammlungen“ ein. Christliche Konvertiten werden von der buddhistisch-animistischen Gesellschaft als Verräter angesehen. Häufig werden sie

von ihrer Familie, ihrem sozialen Umfeld und den lokalen Behörden stark unter Druck gesetzt.

DIE ERSTE CHRISTIN IN IHREM DORF

Bounthavy* war die erste Person in ihrem Dorf im Süden von Laos, die vor etwa drei Jahren zum Glauben an Jesus Christus fand. Einige Monate später wurden auch ihr Sohn und dessen Frau gläubig. Seither übten die Dorfbewohner Druck auf die Familie aus, ihren Glauben zu widerrufen. Vor wenigen Monaten wurden Bounthavy, ihr Sohn und ihre Schwiegertochter von den örtlichen Behörden zu einem Gespräch vorgeladen. Als sie im betreffenden Büro ankamen, waren bereits viele der Dorfbewohner anwesend.

Die Familie wurde zu ihrem christlichen Glauben befragt. Der Dorfvorsteher forderte die Christen direkt auf, ihren Glauben aufzugeben. Der trage nicht zur Entwicklung der Dorfgemeinschaft bei. Außerdem, so fügte er hinzu, stelle der Glaubenswechsel einen Verstoß gegen das Gesetz dar, denn die Familie missachte wegen ihres neuen Glaubens die Kultur und Tradition und stifte Uneinigkeit in der Gemeinschaft.

Den drei Christen wurde angedroht, dass ihr Familienbuch aus dem Dorfregister entfernt wird, wenn sie ihren christlichen Glauben nicht aufgeben. Zusätzlich wäre es ihnen verboten, jegliche Ressourcen im Dorf zu nutzen. Wie soll die Familie dann überleben?

Eine laotische Person, die kein Familienbuch hat oder deren Name nicht im Familienbuch steht, bekäme Schwierigkeiten, sich an einer Schule einzuschreiben, Land zu erwerben, in ein anderes Dorf zu ziehen oder Sozialleistungen der Regierung in Anspruch zu nehmen. Eine Person ohne dieses Dokument wird quasi zum „Nicht-Bürger“ von Laos erklärt.

Lokale Partner von Open Doors stehen der Familie zur Seite und beobachten die Situation. Sie bitten um Gebet für die Familie und alle Christen im Land. Auf dem Weltverfolgungsindex belegt Laos Platz 31 unter den Ländern, in denen Christen wegen ihres Glaubens am stärksten verfolgt werden.

*Name geändert

Diese Nachricht wurde von Open Doors zur Verfügung gestellt.

Vorschulkinder übernachten in d

Mit der Übernachtung im Kindergarten stand für die die Vorschulkinder der evangelischen Kindertagesstätte Breitscheid am 6. Juni 2023 ein besonderes und mit Vorfreude erwartetes Ereignis auf dem Programm.

Gut ausgerüstet mit Schlafsachen, Kuscheltier und Taschenlampe betraten die Kinder abends, zu ungewohnter Uhrzeit, die Räume der Kita und suchten sich ihren Schlafplatz in den Gruppenräumen. Nachdem sich die anfängliche Aufregung etwas gelegt hatte, stärkten wir uns mit köstlicher selbstgemachter Pizza und genossen den reichlich vorhandenen Platz in und um die Kita. So wurde ausgiebig auf dem Außengelände gespielt und parallel in Kleingruppen ein Kreativangebot, bei dem T-Shirts bemalt werden konnten, wahrgenommen. Hierbei zeigten die Kinder große Ausdauer und Kreativität und es entstanden wunderschöne einzigartige Erinnerungsstücke.

Als die ersten Sterne am Himmel zu sehen waren, brachen wir zu einer Nachtwanderung auf und die mitgebrachten Taschenlampen konnten zum Einsatz kommen.

Müde, zufrieden und gefüllt mit vielen schönen Eindrücken fielen alle in ihre Betten.

Nach einem reichhaltigen Frühstück ging das einmalige Erlebnis, das sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird, zu Ende.

KiTa-Team Breitscheid

der KiTa

SOMMERFEST

Bei optimalen Wetterverhältnissen und herrlichem Sonnenschein konnte am 16.06.2023 das Sommerfest der evangelischen Kindertagesstätte Breitscheid auf dem Gelände Hermannsroth stattfinden.

Viele Kindergartenkinder folgten der Einladung und kamen gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern oder anderen Verwandten und Freunden und füllten das weitläufige Gelände.

Den Auftakt bildete, neben der Begrüßung durch Kita Leitung Frau Beck-Seel, ein musikalischer Beitrag der Kindergartenkinder. Mit zwei fröhlichen Liedern stimmten sie auf das bevorstehende Fest ein.

Anschließend luden verschiedene Stationen zum Erkunden ein. So herrschte großer Andrang beim Kinderschminken und auch das Luftballon Modellieren übte eine große Faszination aus. Mit tollen Preisen lockte eine Tombola viele Besucher an und sorgte bei entsprechendem Losglück für viele fröhliche Gesichter.

An verschiedenen Spielstationen konnten die Besucher selbst aktiv werden und zum Beispiel ihre Kräfte beim Gummistiefel Weitwurf unter Beweis stellen, Schnelligkeit und Geschicklichkeit beim Sackhüpfen sowie Eierlauf trainieren oder ihre Zielgenauigkeit beim Dosenwerfen schulen.

Ein Höhepunkt des Sommerfestes bildete die Vorführung eines Zauberers. In einem einstündigen Programm, gefüllt mit vielen kurzweiligen Einlagen, wie einem brennenden Buch oder lustigen Zauberstäben, begeisterte und faszinierte er die großen und kleinen Besucher. Das Publikum wurden immer wieder

in die Vorführung einbezogen und konnte so seine Zauberkünste unter Beweis stellen.
Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben gekühlten Getränken konnten Popcorn, Waffeln, Grillwürstchen sowie als krönender Abschluss Eis vom Eiswagen genossen werden.
Ein herzlicher Dank gilt dem großen Einsatz und Engagement des Elternbeirats und der Elternschaft, ohne die das Fest in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Sie leisteten tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau, Grillen, Waffeln backen, Getränkeverkauf, Schminken, der musikalischen Begleitung und vielem mehr.
Des Weiteren möchten wir uns bei der freiwilligen Feuerwehr Breitscheid, welche Stehtische und Sitzgelegenheiten zur Verfügung stellten sowie der Sparkasse Dillenburg und Frau Paulus, die Inhaberin des ortsansässigen Lebensmittelmarktes, die das Fest finanziell unterstützten, bedanken.

Es war ein rundum gelungenes Sommerfest, das nicht nur ein abwechslungsreiches Programm bot, sondern auch von einem fröhlichen Miteinander geprägt war.

KiTa-Team Breitscheid

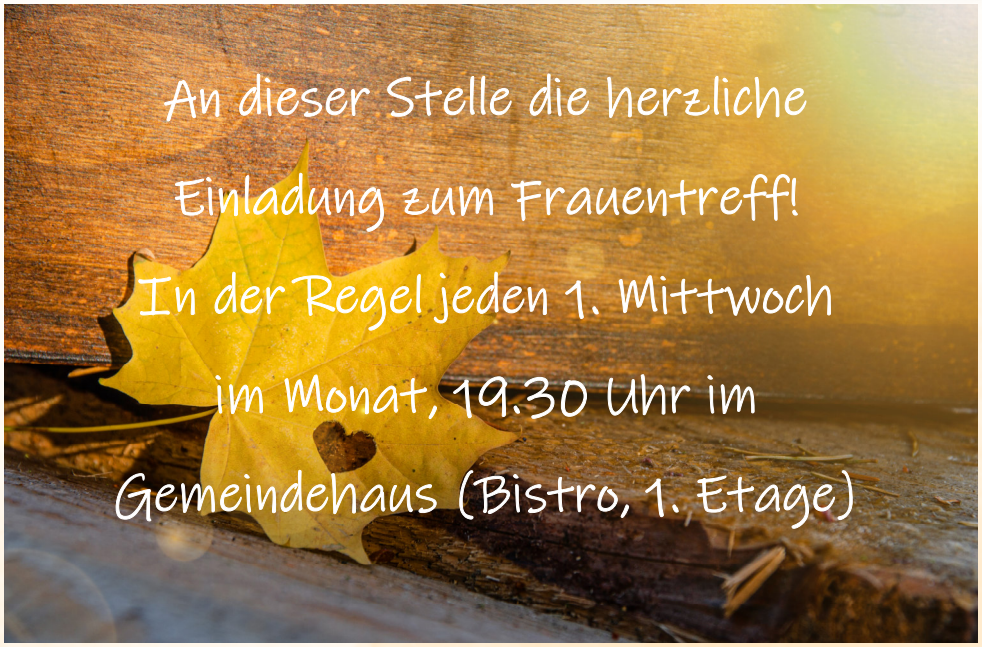
Am 05. Juli 2023 trafen wir uns, um einen Ausflug zum Skulpturenpark nach Greifenstein zu unternehmen. Siegfried Fietz begrüßte uns persönlich und machte die Führung durch den Park.
Mit viel Freude und persönlichen Geschichten erzählte er über die Entstehung des Parks. Zu allen Figuren gibt es Infos über die Herkunft des Materials und den Zusammenhang zu biblischen Ereignissen.

Zum Beispiel eine tausendjährige Eiche, die bei einem schweren Sturm zum Einsturz kam. Aus deren Seitenarm ist dann ein Walfisch entstanden. Kinder können hineinklettern und auch durch eine seitliche Öffnung wieder heraus. Die Figur bringt die biblische Geschichte des Jona ins Spiel.

Zum Abschluss saßen wir mit Siegfried Fietz in seinem Container und er spielte Gitarre und sang mit uns nach seiner bekannten Melodie: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und „Manchmal brauchst du einen Engel“.
Dabei erschien dann noch ein wunderschöner Regenbogen über dem Ulmtal.

Wir Frauen beendeten den Abend im Cockpit, um uns noch ein bisschen auszutauschen. Ich möchte diesen Ausflug als einen kleinen Ausflug für die Seele bezeichnen.

Bettina Bechtum



Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.
Hiob 9, 8-9

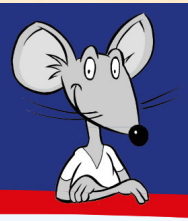
DIE GRENZEN UNSERER ERKENNTNIS

Der Sternenhimmel kann uns ins Staunen versetzen. Zu allen Zeiten haben die Sterne und Planeten die Menschen dazu herausgefordert, ihren Lauf zu deuten, ihre Entfernung und Größe zu berechnen. Immer genauere Messinstrumente wie durch den Weltraum fliegende Sonden stehen uns zur Verfügung. Doch je mehr wir erforscht haben, desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir letztlich wissen und verstehen. Selbst die wissenschaftliche These vom Urknall ist in letzter Zeit ins Wanken geraten.

Schon vor 2.500 Jahren machte sich das biblische Hiobbuch tiefe Gedanken über die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Ausgangspunkt war die Frage, warum auch fromme Menschen nicht vom Leid verschont werden. Hiob, der Leidtragende schlechthin, gibt sich nicht zufrieden mit den moralisierenden Antworten seiner Freunde. Sie meinen, Hiob müsse irgendwie vor Gott gesündigt haben, denn sonst hätte ihn nicht solch ein großes Unheil getroffen. Aber der schwer Gezeichnete entgegnet: „Ich bin unschuldig!“ (Hiob 9,21). Hiob lässt es sich von seinen Freunden nicht ausreden, mit Gott zu hadern und ihm in drastischen Worten sein Leid zu klagen. Und eben damit gibt er Gott recht, der ihm so fremd geworden ist.

In diesem Sinne hat Martin Luther gesagt: „Beten heißt, Gott den ganzen Sack vor die Füße zu werfen.“ In diesem „Sack“ haben auch all meine eigenen Fragen, meine Grenzen und mein Leid Platz!

REINHARD ELLSEL



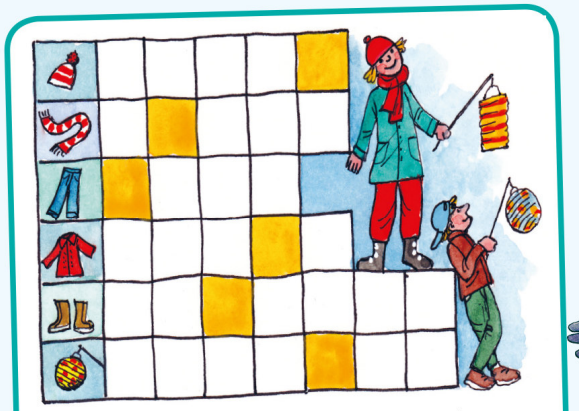
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht

eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. **(2.Mose 13)**



Wörter gesucht! Die Buchstaben in den orangen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Kirche

Kontakte

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Tel. (02777) 233
Dienstags 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de

Pfr. Friedrich-Wilhem Bieneck Tel. (0162) 6881426
E-Mail: friedrich-wilhelm.bieneck@ekhn.de

Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkbm.de

Evangelischer Kindergarten Breitscheid Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid Tel. (02777) 1443
Kerstin Peter

Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid Tel. (02777) 811202
Tatyana Derk

Vermietung Gemeindehaus Breitscheid Tel. (02777) 6273
Helge Gliß

Küsterin/Hausmeisterin Medenbach
Vermietung Gemeindehaus Medenbach Tel. (02777) 6732
Claudia Diehlmann

Übergemeindliche Anschriften:
Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn Tel. (02771) 26550
Rathausstr. 1, 35683 Dillenburg
Internet: www.diakonie-dill.de

Ev. Jugend an der Dill
Am Hintersand 15, 35745 Herborn Tel. (02772) 5834-280
E-Mail: jugend@ev-dill.de oder 283

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Tel. (02772) 5834-300
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
E-Mail: info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de